



## MONTAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

15. Januar 2018

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,  
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

hier wieder die aktuellen Berichte und Termine der KölnSPD. Viel Spaß beim Lesen und immer dran denken: Wenn etwas Spannendes passiert, schickt es uns zu. Die Montagspost lebt vom Mitmachen.

Bitte beachtet die Deadline: Wenn Ihr Termine oder Artikel für uns habt, sendet Texte und Bilder bitte bis jeweils Freitag, 12 Uhr an: [termine.koelnsdp@gmx.de](mailto:termine.koelnsdp@gmx.de). Änderungen bzw. Absagen bereits eingereichter Termine bitte sowohl an [termine.koelnsdp@gmx.de](mailto:termine.koelnsdp@gmx.de) als auch an Lukas Behrenbeck ([l.behrenbeck@web.de](mailto:l.behrenbeck@web.de)) mitteilen, da Letzterer somit die Termineinträge auf [koelnsdp.de](http://koelnsdp.de) anpassen kann.

Glück Auf!

Frank Mederlet  
Geschäftsführer

Marco Malavasi  
Redaktion

---

### Die Herausforderung

Die Sondierungsgespräche sind beendet. Als Ergebnis liegt ein 28 Seiten Papier vor. Der Parteivorstand hat mit großer Mehrheit die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen empfohlen. Der Bundesparteitag der SPD am 21. Januar hat darüber zu befinden, ob es diese Verhandlungen überhaupt geben soll und in Folge dann dieses Ergebnis von allen Mitgliedern mit einem Mitgliedervotum bewerten zu lassen oder ob die Delegierten am 21.1. die Türe für weitere Verhandlungen schließen.

Es gilt die Inhalte des Sondierungspapiers abzuwägen. Was ist gut für das Land und die Menschen? Und was ist gut für die Zukunft unserer SPD und die Sozialdemokratie in der Parteiendemokratie in Deutschland?

Vorweg: In der Kölner SPD und darüber hinaus, hatte eine große Mehrheit, das wurde in allen Diskussion deutlich, keine GroKo zum Ziel- auch wegen der Erfahrungen der Vergangenheit. Und auch ist es richtig, dass das Zaudern und Hin und Her - Opposition ja, GroKo nein am Wahlabend und spätere Bestätigung, dann das Versagen von Jamaika, die Initiative des Bundespräsidenten, der Bundesparteitag und Verhandlungen... all das hat zu Vertrauensverlust intern und extern

---

geführt und begleitet natürlich intensiv unsere Diskussionen.

Egal wie man das Papier bewertet – ob mehr Licht oder mehr Schatten analysiert wird – in jedem Fall ist es ratsam sich Zeit zu nehmen und in Ruhe zu lesen, was unsere sozialdemokratischen Sondierer\*Innen erreicht haben. Respekt und Danke für die Arbeit und ihren Einsatz gebührt allen in jedem Fall, finde ich.

Interessant war schon in diesem Zusammenhang zu registrieren, wie viele Menschen „3 Minuten“ nach Veröffentlichung des 28 Seiten Papiers, schon in der Lage zu sein schienen, alles zu bewerten, fertige Analysen zu haben und somit ihr Urteil schon gefällt hatten. So oder so. Während CDU und CSU versuchten ihre Erfolge massiv nach außen zu tragen, wartete deren Basis zunächst ab. Viele aus der SPD beschrieben eher –subjektiv gefühlt- vor allem das, was nicht gelungen ist, weniger die Punkte, die im Einklang mit dem Parteitagsbeschluss und unserem Programm stehen.

Einige Medien konzentrieren sich nur auf die angeblichen "Big Points", weil sie 28 Seiten gar nicht lesen wollen. Manche Chefredakteure schreiben Kommentare, ohne die Seiten gelesen zu haben. Dabei wäre eine Bewertung im Einzelnen und ein Abgleich mit den Wahlprogrammen eigentlich auch die Aufgabe von Medien.

Wir in NRW haben für Zeit zwischen Abschluss der Sondierung und dem Sonderparteitag gekämpft, um in der Partei miteinander sprechen zu können. Die Kölner SPD hat daher ja schon im alten Jahr zum mitgliederoffenen Parteirat am 19. Januar eingeladen.

Ich möchte das gerne tun und sprechen, zuhören und abwägen Das ist in der oberflächlichen Mediengesellschaft, die markige PR Sprüche bevorzugt, schwierig.

Ich werde mir diese Zeit nehmen und überlegen: Fragen, die ich mir zum Beispiel stelle. Was hat „Familie Müller“ oder „Aydin“ aus Höhenberg oder Vingst mit ihren zwei oder drei Kindern von dieser Politik? Was bringen die Sondierungsergebnisse den Arbeitnehmer\*Innen? Geht's den Kommunen dadurch schlechter? Wie ist es um die Perspektiven von Investitionen in Infrastruktur und Bildung bestellt? Was nützt sie „Herrn Schmidt“, der kurz vor der Rente steht? Profitieren Alleinerziehende und Familien, in denen beide arbeiten? Hilft sie den Studis oder Azubis aus Nippes und der Südstadt? Was kommt für die internationale Politik, was kommt für das Miteinander in Europa dabei herum? Was wurde nicht erreicht und wo sollten wir, wenn es zu Koalitionsverhandlungen kommt, erwarten das nachgesteuert wird, zB den Themen der sachgrundlosen Befristung von Arbeitsverträgen oder dem Familiennachzug von Flüchtlingen... Und ich werde die alternativen Szenarien abwägen. Wechselnde Mehrheiten oder Kooperationsmodelle sind von den anderen Parteien wohl ausgeschlossen. Bleiben noch Neuwahlen als wahrscheinlichstes Szenario. Wir können aber dann wohl nur mit den Themen in einen Wahlkampf gehen, die wir in den Sondierungen nicht durchbekommen haben. Aber reicht das, um eine Mehrheit zu überzeugen? Was hatte „Jamaika“ vor im Vergleich zu den Ergebnissen der Sondierungen? Welche Folge hat ein Nein des Parteitag für die Zukunft der SPD insgesamt? Ohne Folgen für den Parteivorsitzenden sowie den gesamten Parteivorstand und die Sondierungskommission bliebe das wohl eher nicht. Welche Auswirkungen hätten Neuwahlen auf die Organisationskraft und das Personalangebot der SPD vom Ortsverein bis zur Parteispitze in Berlin? Wieviel Umsetzung sozialdemokratischer Politik können die Bürger\*Innen von einer SPD in der Opposition erwarten? Können wir in dieser Lage bei Neuwahlen ein mehr an Zustimmung aus der Bevölkerung erwarten als die 20,5%? Was ist in dem Abwägungsdilemma – einerseits AfD stärkste Opposition andererseits bei Neuwahlen weiterer Zuwachs für die AfD der richtige Weg? Würde die SPD gestärkt und belohnt oder würde eher der rechte Rand der Populisten mit der AfD

---

noch mehr Stimmen auf sich ziehen, weil den anderen Parteien Versagen vorgeworfen würde? Welche Inhalte sollen anders werden, wo doch so viele sagten so ein gutes Wahlprogramm wie 2017 hatten wir noch nie? ...

Diese Fragestellungen bzw. deren Antworten werden unter anderem Richtschnur bei meiner Entscheidung sein.

Liebe Genossinnen und Genossen, mir ist vor allem aber auch eines wichtig, dass wir der Meinung des jeweils anderen mit Respekt begegnen, dass es wieder mehr Vertrauen in der SPD gibt; zu den jeweils Gewählten in Vorständen und Delegationen, dass wir zusammen stehen. Dafür werbe ich. Unabhängig von allen Debatten um die Sondierung und GroKo ist eines klar: Der Erneuerungsprozess der SPD in NRW und im Bund muss und wird so oder so weiter intensiv gehen und natürlich mit der Beteiligung der KölnSPD und unserer Mitglieder.

Wir brauchen eine gute und respektvolle Streitkultur, auch im Ringen um die besten Ideen in der SPD.

Mit solidarischen Grüßen

Jochen Ott – Vorsitzender KölnSPD

---

## Neuwahl des SPD- Stadtbezirksvorstands Mülheim

Zum alten und neuen Vorsitzenden wählte die SPD-Stadtbezirkskonferenz Mülheim Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs. Ebenfalls im Amt bestätigt wurden Hans Stengle und Claudia Brock-Storms als Stellvertreter und Thomas Frühling als Schriftführer. Neu in den geschäftsführenden Vorstand wurde Metin Şerefoğlu zum Kassierer gewählt. Bei den Beisitzern wurden Jutta Kaske-Vollmer, Uli Trapp und Daniel Adler im Amt bestätigt. Andrea Köper, Anne Dittmer und Arne Paul kandidierten zum ersten Mal und erhielten mit ihren Stimmergebnissen durch die Bank einen hohen Vertrauensvorschuss für ihre zukünftige Vorstandsarbeit.

Unser Parteivorsitzender Jochen Ott fungierte als Versammlungsleiter und nutzte die Zeit zwischen den Wahlgängen um mit uns über die politischen Herausforderungen in Köln, die aktuelle Situation der Partei und die laufenden Sondierungsverhandlungen im Bund zu diskutieren.



Zum Ende der Versammlung äußerte sich Norbert Fuchs erfreut über den Ausgang der Wahlen: "Es ist gelungen eine gute Mischung zwischen erfahrenen und neuen Mitgliedern, Jüngeren, Junggebliebenen und Älteren und Männern und Frauen hinzubekommen. Alle Ortsvereine sind vertreten und können ihre Anliegen einbringen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in diesem neuen Team. Politische Herausforderungen gibt es in Mülheim schließlich genug: Verbesserung der Verkehrssituation, insbesondere die Verringerung der Feinstaubbelastung und der Ausbau des ÖPNV. Wohnungsnot, soziale Ausgrenzung, mangelnde Daseinsfürsorge und marode Schulen dürfen nicht einfach hingenommen werden. Gemeinsam mit dem frisch gewählten Vorstand freue ich mich darauf dafür zu arbeiten, dass die Lebenssituation der Menschen in Köln-Mülheim besser wird", erklärte Norbert Fuchs abschließend.

---

## Lesehinweis

Zwei Genossen, die zumeist nicht in Köln leben, aber der KölnSPD verbunden sind, haben einen Lesehinweis gemailt, den wir daher digital zur Verfügung stellen.

Jonas Freist-Held (Berlin) und Maximilian Krahe (New Haven, Oxford, Köln), haben einen Beitrag geschrieben, der in der Debatte zur Erneuerung der Sozialdemokratie von Interesse ist. Das Pariser Manifest . Was sind die Leitlinien, die Werte, die sozialdemokratischer Politik zu Grunde liegen? Wie sieht eine positive Gesellschaftsvision aus, die Menschen wieder für progressive Politik begeistert? Im Manifest wird ein Aufschlag zu diesen Fragen gemacht, und eine Vision von moderner, sozialdemokratischer Politik formuliert. Die skizzierte Vision ist als Diskussionsgrundlage gemeint – vielmehr als um die einzelnen Inhalte, geht es um das Große Ganze: den Start einer offenen Debatte um eine neue, sozialdemokratische Vision. Das Manifest ist online lesbar auf [www.morgenmachen.eu](http://www.morgenmachen.eu)

---

## Orden zum Närrischen Parlament

Jetzt! Nur für kurze Zeit - solange der Vorrat reicht

90 Jahre Närrisches Parlament - unser Orden zur Session

Preis: 11 EUR pro Stück

Bestellungen an [gabriele.ziem@spd.de](mailto:gabriele.ziem@spd.de)



---

## Termine

KölnSPD

### Arbeitsgruppe Flucht / Migration / Integration

Mittwoch, 17. Januar 2018

19.30 Uhr

SPD-Fraktion, Spanischer Bau, Heinrich-Böll-Saal, Köln

Die intensive Diskussion beim Workshop bei der Vollversammlung am 2. Dezember wird fortgesetzt.

Wolfgang Uellenberg van Dawen, Runder Tisch für Integration

Christian Joisten, Integrationspolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion und Mitglied des UB-Vorstandes

---

OV Ehrenfeld

### Stammtisch

Donnerstag, 18. Januar 2018

19.30 Uhr

Ehrenfelder Hochbunker in der Körnerstraße, Köln

Wir treffen uns um gemeinsam die Passagen zu besuchen und hinterher auf ein Kölsch zusammen zu sitzen. Der design parcours ehrenfeld hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einem der Hotspots der PASSAGEN entwickelt.

---

AsF

## Neujahrsempfang

Donnerstag, 18. Januar 2018

19.00 Uhr

SPD Parteihaus, Magnusstr. 18b, 50672 Köln

2017 sind deutlich über 100 Frauen neu in die KölnSPD eingetreten. Sie haben sich damit für eine aktive Mitgestaltung der Gesellschaft und die Umsetzung sozialdemokratischer Werte und Ziele entschieden. Die AsF lädt alle weiblichen Neumitglieder, die sich für frauenpolitische Themen interessieren, zu einem Neujahrsempfang ein. Dort wird die AsF Vorsitzende, Marion Sollbach das Arbeitsprogramm der AsF und die Mitmachmöglichkeiten für die Mitglieder vorstellen. Zudem haben die Mitglieder die Chance, sich gegenseitig kennenzulernen.

Interessierte Frauen melden sich bitte vorab per Email bei Kathrin Welter an:  
kathrin.welter@gmx.net.

---

KölnSPD

## Mitgliederoffener Parteirat

Freitag, 19. Januar 2018

19.30 Uhr

LVR Horion Haus, Räume Rhein / Ruhr / Erft, Hermann-Pünder-Str. 1 · 50679 Köln

Der UBV ist einstimmig der Anregung des Vorsitzenden gefolgt zu einer Sitzung zum offenen Parteirat im Vorfeld des außerordentlichen Bundesparteitages einzuladen.

Vorschlag zur vorläufigen Tagesordnung:

1. Wahl einer Versammlungsleitung
2. Die SPD vor dem außerordentlichen Bundesparteitag am 21. Januar 2018

Anmeldung erwünscht unter : UB.Koeln.NRW@SPD.de

---

Willi-Eichler-Bildungswerk

## Barcamp: „Solidarität 4.0“ – Solidarität im digitalen Zeitalter

Samstag, 20. Januar 2018

10.00 Uhr

eva e.V. in Köln-Ehrenfeld, Herbrandstraße 10, 50825 Köln

Wer ist eigentlich noch mit wem solidarisch: Die Reichen mit den Reichen und die Armen mit den Armen? Die Alten mit den Alten und die Jungen mit den Jungen? Die Digital Natives untereinander und sonst: alle gegen alle?

Wir bringen Menschen zusammen, um herauszufinden, welches Verständnis jede und jeder einzelne von Solidarität hat. Gibt es noch Gemeinsamkeiten? Oder müssen wir sie neu (er-)finden.

Sei dabei! Auf dem BarCamp Solidarität 4.0.

Anmeldung, Sessionideen und weitere Infos zur Veranstaltung unter:

[www.barcamp-solidaritaet.de](http://www.barcamp-solidaritaet.de)



---

KölnSPD

## Arbeitsgruppe Steuergerechtigkeit

Montag, 29. Januar 2018

17.45 Uhr

SPD-Parteihaus, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

Christiane Jäger vom UB Vorstand lädt zur Sitzung der „Arbeitsgruppe Steuergerechtigkeit“ ein.

Die intensive Diskussion beim Workshop bei der Vollversammlung am 2. Dezember wird fortgesetzt.

Norbert Walter-Borjans und Reiner Hammelrath stehen als sach- und fachkundige Diskussionspartner wieder zur Verfügung.

---

Ratsfraktion KölnSPD

## Weiberfastnachtsfete

Donnerstag, 8. Februar 2018

11.30 Uhr

Historisches Rathaus, Köln

Zu unserer traditionellen Weiberfastnachtsfete laden wir Euch herzlich ein.

Unter dem Motto „Mer Kölsche danze us der Reih“ feiern wir von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Muschelsaal und Weißen Saal des Historischen Rathauses Köln.

Der Eintritt kostet 17,50 Euro, für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Bitte sendet Eure verbindliche Bestellung der Zutrittskarten bis 15.01.2018 an [petra.schroeder@stadt-koeln.de](mailto:petra.schroeder@stadt-koeln.de).

Die Karten können ab 15.01.2018 (Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr) in der SPD-Fraktion, Zimmer B 128, abgeholt werden.

---

OV Ehrenfeld

## Afterzochparty

Dienstag, 13. Februar 2018

13.30 Uhr

BüZe Ehrenfeld, Köln

»Zoch luure & fiere«

Auch dieses Jahr zieht der größte und schönste Veedelszug am Bürgerzentrum entlang. Mit vielen Gruppen schauen wir gemeinsam am oder im BüZe den Zug. Zwischendurch könnt ihr euch in unserem Café aufwärmen und erholen bei Kaffee & Kuchen oder frisch gezapftem Kölsch & herzhaften Leckereien.

Im Anschluss lädt unsere Afterzochparty zum fiere, danze & schunkele ein!

***V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi; Bildnachweise: maxbasel, privat***